Tennessee
Staats-Zeitung

Nummer 167.
Herausgegeben von der Tennessee Staats-Zeitungs Gesellschaft.
Freitag, den 5. October 1866.

(Für die „Tennessee Staatszeitung".)

Kurzgefaßte Geschichte der Dampfmaschine.

Nach historischen Quellen bearbeitet von J. G. Höfer.

Welch enormer Umschwung in geschäftlicher Hinsicht wurde nicht durch die praktische Anwendung des Wasserdampfes hervorgerufen! Betrachtet man eine Fabrikstadt mit ihrem regen, lebendigen Treiben, so wird Jeden unwillkürlich ein Staunen ergreifen, wenn er bedenkt, daß Alles dieses in Folge einer Erfindung, der Erfindung der Dampfmaschine, so zu sagen aus dem Boden hervorgezaubert wurde; denn noch vor wenigen Jahrzehnten war von Allem keine Spur. So glaube ich mit Recht annehmen zu können, daß es Jedem, dessen Wirksamkeit von der Dampfmaschine abhängig ist, sowie allen Denen, welche irgendwie nur indirekt Theil daran nehmen, von Interesse sein muß, die Geschichte der Dampfmaschine, sowie ein klares Bild von der Entwickelung derselben zu erhalten.

Der Erfindung der Dampfmaschine liegt das Bewußtsein von dem Kraftvermögen des Dampfes zu Grunde; dieses Bewußtsein aber, ist fast so alt als die Menschheit selbst. Die Kraft des Dampfes mußte jedem denkenden Menschen aufgefallen sein, indem sie fast täglich augenscheinlich war, sie mußte von Jedem bemerkt werden, der seinen Wassertopf kochen und sah wie der Dampf den Deckel hob. Es gehörte eine Kraft dazu dies zu bewerkstelligen und diese war eben die Kraft des Dampfes, welcher erzeugt wurde durch Wasser und Feuer; darüber war man in den ältesten Zeiten einig. Unwillkürlich werden sich vielen die Fragen aufdrängen: warum kam erst unsere Zeit auf die Erfindung der Dampfmaschine? warum war erst jetzt das Große möglich? — Aus dem einfachen Grunde — weil die Alten die Natur des Wasserdampfes nicht kannten, sie hielten denselben für Luft, welche durch Feuer und Wasser erzeugt, zu der nächstobersten Stellung unter den vier Elementen aufstrebe, was um so heftiger stattfinde, je stärker das die Verwandlung herbeiführende dritte Element einwirke.

Durch Anführung einiger Versuche aus der frühesten Zeit wird klar werden, daß damals eben die Natur des Wasserdampfes unbekannt war, derselbe in praktischer Hinsicht folglich keine Verwerthung haben konnte.

Die muthmaßlich ersten Versuche den Dampf zu benutzen, machte Archimedes (geb. 287 v. Chr). Seine erste Erfindung war nichts geringeres als — eine Dampfkanone, Erzdonnerer genannt. Dieselbe war dazu bestimmt, um aus einem kurzen Rohre, verlängert durch eine Rinne, eine Kugel zu schleudern, wenn man aus einem erhitzten Gefäß Dampf in das Rohr und gegen die Kugel strömen ließ. Eine wirklich praktische Anwendung des Erzdonneres fand jedoch weder zur Lebzeit Archimedes noch später statt, indem man sich zur damaligen Zeit begnügte, Erfindungen in der Idee zu machen.

Weiteres über Dampf lieferte uns Heron von Alexandrien (geb. 120 v. Chr.) in drei uns erhaltenen Büchern „von dem Luftigen" handelnd. Wir finden darin unter andern Apparaten auch solche aufgezeichnet, bei welchen die Dampfkraft zur Bewegung von Körpern benutzt wird. So z. B. eine Drehkugel. Die Construktion derselben war wie folgt: Zwischen zwei senkrecht stehenden Stücken war eine hohle Metallkugel angebracht, welche drehbar war. An je einem Ende einer durch die Kugel (gedacht) gelegten Axe waren Röhren angebracht, deren Endstücke im Winkel abgebogen waren, so daß die Oeffnungen derselben entgegengesetzte Richtungen hatten. Wurde die Kugel mit Wasser gefüllt (ungefähr zum vierten Theil ihres Inhalts) und erhitzt, so drehte sich die Kugel vermöge der Rückwirkung des ausströmenden Dampfes. Ein anderer Apparat, der angeführt zu werden verdient, ist der Opferaltar. — Eine Figur von Erz, welche einen Priester, der einen Krug in der Hand hält, darstellt, steht neben einem Altar. Zündete man die Opferflamme auf letzterem an, so erwärmte dieselbe den hohlen, zum Theil mit Wasser gefüllten, Altar. Mittelst der entstehenden Dampfspannung ward nun das Wasser durch eine Röhre, welche mit dem Krug in Verbindung stand, in denselben getrieben, aus welchem es dann in eine kleine Opferschale, die auf dem Altar angebracht war floß.

Sämmtliche Apparate (in Bezug auf Dampfkraft) die wir in den Büchern aufgezeichnet finden, waren jedoch mehr Künstelei, so zu sagen Spielerei, sie beweisen indessen nichts desto weniger die Landläufigkeit der in ihnen verkörperten Begriffe, und findet man eben darin den Grund, daß die Alten die Natur des Wasserdampfes nicht kannten. Verschiedene weitere Versuche, jedoch ohne mehr zu erreichen als schon erreicht war, wurden von Vitruw (um Chr. Geb.) gemacht. Derselbe construirte ein der Drehkugel ähnliches Instrument, den Aeolsball (Aeolipile), eine hohle Metallkugel mit feiner Oeffnung, durch welche, nachdem durch Erwärmung die in der Kugel enthaltene Luft verdünnt worden war, Wasser eingesogen wird, wurde die Kugel abermals erwärmt, respective erhitzt, so entströmte aus derselben Oeffnung, durch welche bei der ersten Erwärmung das Wasser eingesaugt worden war, der Dampf unter lautem Zischen. Mehrere, dem Aeolsball ähnliche Apparate wurden von Cardanus (1557) und Philibert Delorme (1567) verfertigt. Bestrebungen, dem eigentlichen Vorgang der Verdampfung näher zu kommen, machten Jac. Besson (1569) und Joh. Bapt. Porta (1601). (Dieselben gaben in ihren Schriften Methoden zur Bestimmung des relativen Dampfvolumens an).

Im 17. Jahrhundert pflanzten sich die bis dahin geltenden Anschauungen noch lange fort. Ein Mann dieser Zeit ist besonders hervorzuheben, indem derselbe irrthümlicher Weise lange Zeit als der Erfinder der Dampfmaschine betrachtet wurde, es ist dies Salomon de Caus (geb. 1576 in der Normandie.) Noch vor wenigen Jahren war man allgemein der Ansicht, de Caus habe die Dampfmaschine erfunden, ja sogar jetzt giebt es noch Viele, die daran glauben. Die neueren Forschungen haben unwiderruflich dargelegt, daß dem nicht so ist. Die Annahme, daß er als Märtyrer seiner für Wahnsinn erklärten Ideen über Dampfmaschine von Richelieu in das Irrenhaus Bietre eingekerkert worden sei, ist falsch. Denn Bietre war zur damaligen Zeit kein Irrenhaus, sondern eine Komanderie des heiligen Ludwig, ein Asyl für alte Militärs. Der Irrthum beruhte auf der Veröffentlichung eines angeblich gefundenen Briefes, von Marion Delorm an den Marquis v. Cinq-Mars gerichtet, datirt vom 17. Febr. 1641. Schon die in dem Brief enthaltenen Daten beweisen dessen Unechtheit. Die Annahme, daß de Caus der Erfinder der Dampfmaschine sei, war Folge dieses Briefes, mithin ersichtlich, daß de Caus durchaus nicht die Ehre der Erfindung gebührt. (Der Brief war im Jahre 1834 im Musee des familles veröffentlicht worden.)

Auch in dem Buch, welches de Caus herausgegeben (1615), finden wir nicht das Entfernteste, was die Annahme (Erfindung) rechtfertigen könne. In dem Buch, „die Ursachen der bewegenden Kräfte" ist meistentheils das angeführt, was ihm aus Tradition geworden war; über eine neue von ihm gemachte Erfindung ist darin nichts vorhanden.

Eine weitere, zu beachtende Sache, ist die Erfindung des Joh. Branca (1630), derselbe ließ den Dampf auf ein Schaufelrad wirken, dasselbe trieb ein Stampfwerk, doch beschränkte sich derselbe mit seiner Erfindung auf kleinere Modelle. Noch zu erwähnen sei der Engländer Marquis von Worcester, (1660), dem die Engländer eine Zeit lang für ganz bestimmt die Erfindung der Dampfmaschine zuschrieben. All sein Mühen hatte ihn jedoch nicht weiter gebracht, als die Andern gekommen waren, was um so erklärlicher war, indem der Marquis in Sachen der Wissenschaft sich meistens als Phantast und Aufschneider gezeigt hatte.

Also zwei Tausend Jahre blieb es bei dem ewigen Einerlei, keinen Schritt war man weiter gekommen, nichts vom wirklichen Nutzen war für die Dampf-Maschine geschehen. Aufschluß ist wohl darin zu finden, daß während der ganzen Zeit vollständiger Mangel an wissenschaftlichen Naturforschungen war. — Die Naturwissenschaft von heute, fußend auf das Experiment und die Aufschlüsse der mathematischen Behandlung der Fragen, bestand vor dem 17. Jahrhundert nicht einmal in ihren Anfängen, folglich war die Erfindung der Dampfmaschine eine reine Unmöglichkeit, denn dazu war eben die Erkenntniß von dem Zusammenhang der dabei in Mitwirkung gezogenen Naturerscheinungen, nothwendige. Mithin konnte die eigentliche Idee der Dampfmaschine sich erst von der Zeit an bilden, wo die heutige Wissenschaft ihre Entstehung nahm; so wie sich die Wissenschaft entwickelte, so entwickelte sich auch mehr und mehr die Dampfmaschine.

(Fortsetzung folgt.)

Neger Bounties.

In demokratischen Zeitungen circulirt gegenwärtig die handgreifliche Lüge, daß der Congreß den farbigen Soldaten eine Extra-Bounty von $200, den weißen Soldaten dagegen eine solche von $100 bewilligt habe. Diese Lüge ist zu abgeschmackt, als daß sie eine weitläufige Widerlegung nöthig machte. Der Congreß hat ein Gesetz passirt, welches den Negersoldaten für die gleiche Dienstzeit die nämlichen Bounties bewilligt, welche die weißen Soldaten bereits erhalten hatten. Die farbigen Truppen haben keine Extra-Bounty erhalten, noch ist so ein Gesetz erlassen worden, welches besonders zu ihren Gunsten ist, denn das Gesetz vom letzten July, welches der „Präsident für die weißen Männer" unterzeichnete, stellt einem jeden Soldaten für dreijährige Dienstzeit $100 und für zweijährige Dienstzeit $50 nachträgliche Bounty in Aussicht und zwar ohne Unterschied der Hautfarbe.

Wo ist da die Benachtheilung der weißen Soldaten? Die Copperheads müssen übel daran sein, wenn sie zu so handgreiflichen Lügen ihre Zuflucht nehmen müssen.

Presse. Die „Illinois Post" in Springfield, redigirt von Oberst Herrmann Lieb, ein republikanisches Blatt, welches erst vor einigen Monaten als Wochenblatt sein erstes Erscheinen machte, hat so viel Anklang unter den deutschen Radikalen des Staates Illinois gefunden, daß die Herausgeber im Stande waren, bereits am 1. d. M. ihr Blatt in ein tägliches zu verwandeln.

Die Deutschen in Illinois sind „O. K."

Ferner gereicht es uns zur Befriedigung, melden zu können, daß der republikanische „Herold" in Milwaukee in den Stand versetzt worden ist, die Metamorphose von einem Wochenblatt in ein tägliches auszuführen.—

Derartige schlagende Beweise für die tägliche Zunahme der Befestigung republikanischer Principien im Volke sind wohl dazu angethan, uns Muth einzuflößen für die Zukunft.

Wir wiederholen, was wir immer gesagt: „Der Tag der Freiheit wird bald über die ganze Erde scheinen."

Stehet fest, Republikaner.

"Preß u. Times"
(täglich und wöchentlich).

Dies ist das einzige loyale Blatt, mit Ausnahme der „Staatszeitung", welches in Nashville herausgegeben wird. Von allen hier erscheinenden Blättern hat es die größte Cirkulation und ist es das offizielle Organ des Staates. Es hat eine große Cirkulation im Norden sowohl als auch im Süden und Geschäftsleute können kein besseres Anzeigen-Medium finden.

Das tägliche Blatt enthält die letzten und vollständigsten telegraphischen Berichte von politischen und commerciellen und allgemeinen Neuigkeiten. Die Lokalneuigkeiten der Stadt und Umgebung werden ausführlich berichtet und in jeder Hinsicht nimmt dieses Blatt den ersten Rang unter den hiesigen Zeitungen ein.

Die Ereignisse des kommenden Jahres werden von Interesse sein. Ueberall ist das Land in Aufregung, und binnen Kurzem werden die wichtigsten Lebensfragen erörtert und entschieden werden. Wir wünschen daher, daß uns das loyale Volk in dem kommenden Wahlkampfe mit allen in ihren Kräften stehenden Mitteln unterstützen möge, und unserm Blatte in jedem kleinen Dorfe oder Flecken im Staate Verbreitung zu geben. In Zukunft, wie das in der Vergangenheit geschehen, wird das Blatt der ernstliche Vertheidiger der Ideen und Prinzipien unseres gegenwärtigen Congresses sein.

Unser Job-Room ist in jeder Hinsicht vollständig eingerichtet und wir können an Schnelligkeit und Niedlichkeit nicht geboten werden. Personen, welche Drucksachen ausgeführt haben wollen, können sich auf excellente Ausführung gegebener Aufträge zu den billigsten Preisen verlassen.

Man adressire

Preß and Times Co.,
No. 8 North Cherry Street,
Nashville . . . . . Tennessee.
7sep

Die
Extra „Tribune",
für
die politische Campagne.

Ein politischer Kampf, wie er an Wichtigkeit und Interesse noch nie vorgekommen ist, ist dem Lande aufgedrungen durch die Verrätherei von Andrew Johnson und seiner amtlichen und persönlichen Anhänger gegen die patriotische Partei, durch welche sie ihre Aemter erhalten haben. Der Zweck der Verrätherei ist die festen Loyalen des Südens unter die Füße der „geschlagenen aber nicht unterworfenen" Rebellen zurückzubringen, die letzteren zu befähigen, ihre Rache an den ersteren auszulassen, die sie hassen für den unerwarteten Untergang ihrer geliebten Conföderation.

Die letzten großen Niedermetzelungen im Großen in Memphis und New-Orleans sind Beweise für den Geist, welcher im Süden herrscht, wovon der Triumph der Rebellen-Partei in Kentucky einen neuen Beweis giebt. Die Soldaten von Lee, Beauregard, Johnston und Hood sind die herrschende Macht zwischen dem Potomac und dem Rio Grande; sie erwählen sich gegenseitig und bevorzugen sich vor den Rebellen, welche zu Hause geblieben sind; sie haben alle Vorrechte in Bezug auf Polizeistellen in den südlichen Staaten; sie sind organisirt als Officiere der Staatsmiliz und sie unterdrücken jede Demonstration von loyalen Weißen oder Schwarzen, indem sie gleiche Rechte amerikanischer Freier behaupten.

Die Schulhäuser der Schwarzen sind verbrannt und ihre weißen Lehrer der Gewalt und den Beschimpfungen der unveränderten Rebellen, welche ihre Mordthaten unter Hurrahrufen für Andrew Johnson und Verwünschungen gegen den Congreß verüben, preisgegeben.

Es ist durchaus nothwendig, daß Diejenigen, welche für Freiheit und Loyalität, für das Recht der Union, zu bestehen, für die Freiheit aller Menschen sind, sich organisiren und zusammen arbeiten sollten, den Congreß für den unvermeidlichen Conflict, der uns bevorsteht, zu stärken.

Wir müssen den Süden und die Copperheads überzeugen, daß Revolutionen nicht rückwärts gehen, daß Emancipation eine unveränderliche Thatsache ist, daß die Civil Right Bill niemals zurückgenommen werden kann, daß die Rechte des niedrigsten Amerikaners garantirt und von der Federal Constitution beschützt sind, daß die Tage wo Schwarze keine Rechte hatten, welche die Weißen anerkennen mußten, für immer vorüber sind.

Wir haben heute die Gewalt der freien Staaten von 1860 und außerdem West-Virginien und Missouri. Wir müssen diese in unserer nächsten Wahl uns erhalten und Maryland und Delaware ihnen zufügen. Wir müssen zum vierzigsten Congreß eine große Majorität, ergeben der Loyalität, Nationalität und den unveräußerlichen Menschenrechten erwählen.

Darum laßt Licht und Wahrheit durch das ganze Land verbreitet werden.

Deßhalb lassen wir eine Extra-Ausgabe der wöchentlichen Tribune erfolgen, welche wir für folgende Preise versenden:

2 Copien für 3 Monate			$1.00
12 "	do.	do.	5.00
20 "	do.	do.	10.00
50 "	do.	do.	20.00
100 "	do.	do.	30.00

Alle sind an eine Adresse zu schicken.

Freunde der Sache sind gebeten, sich in Clubs zu organisiren.

Adresse: The TRIBUNE, No. 154 Nassau Street, New-York.
f13 1

William Long,
Jacksonstraße, zw. Market u. College,
verfertigt
Schmiede- und Wagenmacher-Arbeiten.
Alle Arbeiten in diesem Fach werden auf's Prompteste und Beste besorgt. 22j n3ms.

Offizielle Anzeigen.

Proklamation des Gouverneurs.

William G. Brownlow, Gouverneur des Staates Tennessee. — Allen, die dieses sehen sollen, meinen Gruß:

In Erwägung, daß mir bekannt worden ist, daß ein gewisser Ca Williams und ein gewisser Lons Carroll, alias Williams, alias Rober.s, unter Anklage eines schimpflichen und feigen Mordes am 8. Juli 1866 an der Person des Alvin Tinch, von unserm County Putnam, verübt, der Gerechtigkeit entflohen sind und jetzt frei umherlaufen.

Deßhalb biete ich, William G. Brownlow, Kraft der mir innewohnenden Gewalt und Autorität eine Belohnung von [illegible] hundert Dollars an irgend eine Person oder Personen, die die besagten Ca Williams und Lons Carroll, alias Williams, alias Roberts ergreifen und sie dem Scheriff oder Jailor des County's Putnam übergeben—oder 250 Dollars für jeden derselben, damit Gerechtigkeit an den Mördern und andern Gemordeten ausgeübt werde.

Beschreibung:

Der besagte Ca Williams ist etwa 20 oder 25 Jahre alt, hat rothes Haar und Bart, gelblich blaue Augen, röthliche Gesichtsfarbe, hohe Backenknochen, dünne Lippen, weiße Zähne, obere Zähne vorstehend, schwere sandfarbene Augenbrauen, feste Schultern, hat einen Schuß durch das linke Schüsselbein, und wird die Narbe dieses Schusses oft roth durch Reiben mit den Hosenträgern.

Lons Carroll, alias Williams, alias Roberts ist etwa 18 bis 20 Jahre alt, schlanke Gestalt, dünnes Gesicht, flacher Mund, blaugraue Augen, nur wenig Bart, spricht langsam und sehr wenig. Er hat helles Haar und braunen Teint. Zuweilen geben sie sich als Brüder aus und stets unter verschiedenen Namen. Wenn arretirt, müssen sie festgehalten werden bis Zeugen von Indiana gebracht werden können.

{L.S.} Zum Zeugniß hierfür habe ich hierunter meinen Namen geschrieben und das große Staatssiegel des Staates Tennessee zu attachiren befohlen. Nashville an diesem 29ten September 1866.

Für den Gouverneur W. G. Brownlow.
A. J. Fletcher, Staatssecretär.

$50 Belohnung.

Ich will 50 Dollars Belohnung geben für die Wiederbringung meiner zwei Pferde, die von meinem Sohne gestohlen wurden, zur Zeit als der durch obige Proklamation specificirte Mord verübt wurde.

Beschreibung der Pferde.

Ein braunes Pferd 4 Jahre alt, linker Vorder Enkel vergrößert.—Eine braune Stute, kleinlich, mit einer krummen Blässe im Gesicht. Die Blässe geht nach einer Seite und zurück bis an die Lende, aber was man hog "backed" nennt. Ein Auge sieht glasig aus. Ich will beide Pferde für die Ergreifung der Mörder meines Sohnes geben.

Wiley P. Tinch,
Wadesville, Ind.
2oct. 20t

Proklamation des Gouverneurs.

Staat Tennessee, Executiv Departement.
Nashville, Tenn., 13. September 1866.

An die Sheriffs der Counties: Smith, Cannon, Bedford, Gibson, Benton, Hardeman, Macon, Warren, Dickson, Franklin, Coffee, Williamson, Cheatham Robertson, Shelby, Henry, Monroe und Scott.

Da die Registrirungs-Commissäre, welche für Ihre respektiven Counties unter dem Akt vom 3. Mai 1866 ernannt wurden, berichtet haben, daß sie die Registrirung der Stimmberechtigten completirt haben.

Deshalb befehle ich, William G. Brownlow, Gouverneur des Staates Tennessee, Kraft der in mir ruhenden Macht und in Gemäßheit der mir obliegenden Pflichten, nach den Bedingungen des besagten Aktes, Ihnen hiermit und Jedem von Ihnen, in Ihren respektiven Counties am **Sonnabend, den 13. Oktober 1866,** in Gemäßheit des Inhalts des Wahlbefehls, welcher heute an Sie erlassen wurde, Wahlen abzuhalten:

Für Smith County, einen Repräsentanten für die General-Assembly des Staates, um die Vakanz zu füllen, die durch Ausstoßung des Gilbert Brittle entstanden ist.

Für Bedford County, einen Repräsentanten für die Generalversammlung des Staates, um die Vacanz zu füllen, welche durch die Resignation des Hon. M. E. W. Dunaway entstanden ist.

Für Franklin County, einen Repräsentanten für die General-Versammlung, um die Vacanz zu füllen, die durch die Resignation des Hon. William Simmons entstanden ist.

Für Shelby County, zwei Repräsentanten für die Generalversammlung, um die Vacanzen zu füllen, die durch die Resignationen der Hon. W. C. Poston und S. P. Walker entstanden sind.

Für Dickson County, einen Repräsentanten für die Generalversammlung, um die Vacanz zu füllen, welche durch die Resignation des Hon. R. D. Ricks entstanden ist.

Für Warren County, einen Repräsentanten für die General-Versammlung, um die Vacanz zu füllen, die durch die Resignation des Hon. Asa Faulkner entstanden ist.

Für Henry County, einen Repräsentanten für die General-Versammlung, um die Vacanz zu füllen, welche durch die Ausstoßung des N. Parker entstanden ist.

Den besagten Sheriffs ist ebenfalls anbefohlen, Wahlen abzuhalten, um alle nöthigen Vacanzen für County-, Distrikt- oder Munizipal-Beamten in ihren respektiven Counties zu füllen, von deren Existenz sie Kenntniß haben.

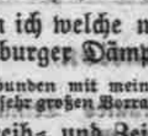
{L.S.} Zum Zeugniß hierfür habe ich hierunter meinen Namen gesetzt und das große Staatssiegel attachirt. So geschehen im Departement in der Stadt Nashville an diesem 13. Tag im September 1866. W. G. Brownlow.

Durch den Gouverneur
A. J. Fletcher, Staatssecretär. 14f—13o

Korn, Hafer, Heu u. s. w.
Soeben erhalten und zum Verkauf
2000 Säcke Korn, **$1** per Sack.
1000 Bush. Meal, **75** Cts. per Bush.
500 Sack Prima Hafer.
500 Sack Prima gelbes Korn.
H. H. Hammer & Co.
44 Front-Straße, nahe Suspension-Brücke.
Bei uns Gekauftes wird in der Stadt und in Edgefield ohne Extra-Kosten abgeliefert.
4sep 1m

Kohlen!
Kohlen!! Kohlen!!!
Oberfluß Cumberland Kohlen.
Office 34 Süd-College-Straße,
Unmittelbar neben
No. 2 Feuermann's Halle.
Dies ist die am reinlichst brennende und sparsamste Kohle im Markte. Es ist die wohlbekannte
Peacock Kohle.
Familien, die ihren Winter-Vorrath einzulegen wünschen, werden zu niedrigen Preisen versehen.
G. R. Sampson u. Co.
A. Stewart. G. H. Holden.
30sep 6m

Levy's Lebens-Balsam.
Beim Erfinder ist zu haben: Levy's Lebens-Balsam (die Flasche $1½) für gesunde Personen täglich tropfen- und in verschiedenen Krankheitsfällen löffelweise zu nehmen. Er ersetzt die Kräfte, erweckt die Lebensgeister, schärft die Sinne, benimmt das Zittern, lindert die Schmerzen der Gichtflüsse und heilt das Sodbrennen, tödtet die Würmer und heilt die Kolik des Magens und der Eingeweide in einigen Minuten und macht fröhlich; giebt dem Wassersüchtigen Linderung; heilt die Unverdaulichkeit in einer Stunde und benimmt das Herzklopfen und erweicht das Trommelfell des Tauben; lindert das Kopfweh, reinigt das Blut, bringt es in Circulation und ist in vollkommen heilbar gegen die Gicht und der Hämorrhoiden und befördert die monatliche Reinigung der Frauenzimmer; für die Wiederherstellung des männlichen Geschlechts und für das hohe Alter. Es ist ein Verwahrungsmittel gegen alle grassirende Krankheiten, Grippe, Cholera, Pest. Ein alter schwacher Greis nimmt einen Eßlöffel voll alle 8 Tage außer dem täglichen Gebrauch von 9 Tropfen, wird heiter und erlangt verjüngende Geistes und Körperkräfte und kann ein hohes Alter erreichen. Den Familien nicht genug zu empfehlen.— Gebrauchsanweisung besagt das Nähere.
Ferner das berühmte stärkende Augenwasser und zum Stirnreiben für an Nervenschwäche leidende Personen. Die Flasche 1 Dollar.
Ferner Levy's Balsam, (75 Cents) für Husten u. Keuchhusten der Kinder.
Ferner Herzstärkender Balsam, (30 Cts.) gegen Ohnmachten u. plötzlich überfallende Herzensschwäche.
Ferner Levy's Salbe gegen kranke Brüste, zum Erweichen, Aufziehen und vollkommener Heilung.
Agenten werden verlangt.
Dr. J. Levy,
Office 50½ Dearborn Street,
a20 3mt Chicago.

Philipp K. Theobald,
Nachfolger von
Theobald & Theurkauf.
Buch- & Kunst-

Handlung.
Court Haus Gebäude.
Cincinnati, Ohio.
Ich habe stets ein großes ausgewähltes Lager deutscher Bücher aus den verschiedensten Fächern des Wissens und bestrebe mich hauptsächlich neuere Erscheinungen der vaterländischen Literatur, dem deutsch-amerikanischen Publikum so schnell als möglich zugänglich zu machen.
Ganz besondere Sorgfalt widme ich der schnellen und regelmäßigen Importation
Deutscher Zeitschriften,
deren ich welche mit jedem Bremer und Hamburger Dämpfer beziehe.
Verbunden mit meinem Büchergeschäfte halte ich einen sehr großen Vorrath aller Sorten von
Schreib- und Zeichnungs-Materialien
Geschäftsbücher,
Papiere, 2c. 2c,
Ausgezeichnet schönen Bildern
in Kupfer- und Stahlstich, Lithographie und Farbendruck,
Photographische Albums,
Porte-Folios,
Arbeitskästchen,
Porte-Monnaies,
Goldfedern,
Glanz- und Blumenpapier,
2c. 2c. 2c.
Nicht vorräthige Schriften werden auf Verlangen importirt und, mit einer Postmarke versehene, briefliche Anfragen prompt beantwortet.
Cincinnati.
Philipp K. Theobald
jul20 6mt wö

Gegen Cholera
und
Alle Krankheiten!
Durch langjährige Bemühungen des Doctors J. Levy ist es endlich gelungen, ein neues Mittel, ohne mineralische Bestandtheile zu entdecken, welches die veraltetsten und gefährlichsten Krankheiten völlig und vollkommen gesund macht. Dasselbe ist bereits von Chemikern untersucht und von der höchsten Medicinalbehörde in Washington geprüft, als wirklich heilsam befunden und das Patent ertheilt unter dem Namen
Levy's Medicine.
Dasselbe stärkt den Magen und die Gedärme, entfernt jede Unreinlichkeit aus dem Körper, macht das Blut wieder gesund, so daß kein Magenkrampf oder Leibschmerzen oder Sodbrennen stattfinden kann; bringt großen Hunger und Appetit; heilt in kurzer Zeit die Diarrhöe und in der Cinder Sommercomplaint; (für letzteres muß ausdrücklich die Medicin gefordert werden.) Verlängert das Leben der Lungen-, Luftröhren- und Unterleibs-Schwindsüchtigen, Auszehrung, indem sie den weitern Verheerungen derselben Einhalt gebietet. Wegen letzterer Krankheit muß man sich direkt an den Erfinder wenden mit genauer Angabe der Persönlichkeit, des Alters, der Dauer der Krankheit; heilt das Asthma und verbietet der Cholera oder sonst ansteckenden Krankheiten im Körper sich einzuschleichen; regulirt das Blut, insbesondere der jungen Mädchen.
Dr. J. Levy
Office 50½ Dearborn Street,
a20 3mt Chicago.

Neues Licht.
Grewar und Albertson,
Praktische Zinnschmiede.
No. 35. Church St., Nashville, Tenn
Sind Agenten für die „Empire Staat Gas-Maschine" geworden, welche Wohnungen, Läden Fabriken und öffentliche Gebäude mit einem reinen und brillianten Licht versieht. Das gewonnene Gas ist ebenso gut wie das beste Straßengas und kostet nur ein Drittel des für Straßengas bezahlten Preises.— Die Maschine kann in unsrem Geschäftshause in Operation gesehen werden und werden alle Details über Preis und Anwendung daselbst bereitwilligst erklärt. Die Maschine ist in mehr, denn 100 Geschäfts- und Privathäusern im Gebrauch; von denen wir die folgenden anführen, die bereit sind, Auskunft über die Zweckmäßigkeit zu geben.
Postamt in Washington, D. C. S. C. Fessenden Washington, D. C. C. Godfrey Günther, New-York Wm. Brown, Evansville, Ind. Jno C. Armon Farrytown, New-York und viele Andere. 23j3m

Grovesteen & Co.

Piano-Forte Fabrikanten.
No. 499 Broadway,
New York.
Diese Pianos empfingen den höchsten Preis in der Weltausstellung über die besten Fabrikate Londons, Paris', Deutschlands, der Städte New York, Philadelphia, Baltimore und Boston; ebenso die Gold-Medaille auf dem amerikanischen Institut in
Fünf auf einander folgenden Jahren.
Unsere Pianos enthalten das Harfen Pedal, den französischen Dampfer, den verstärkten Baß, volle eiserne Rahmen und alle modernen Verbesserungen.— Jedes Instrument auf fünf Jahre garantirt und werden unter Aufsicht des Herrn J. H. Grovesteen fabrizirt, der eine praktische Erfahrung von über 35 Jahren hat und der über 11,000 Pianos selbst gemacht hat.— Unsere Vortheile befähigen uns, unsere Fabrikate von 100—200 Dollars billiger zu verkaufen, als irgend eine andere Fabrik. wö ju121

Jacob Geiger
empfiehlt sich dem Publikum als Verfertiger von allen Arten von Maurer- und Steinhauer-Arbeiten und nimmt Contrakte an für Kellerausgrabung und alle derartige in sein Fach einschlagende Arbeiten.
Zu finden an Highstr., zwischen Jefferson und Monroe, (Germantown). 5ag3m

A. S. Chadbourne & Co.
Händler in
Bau-Holz,
Latten und Schindeln,
Ecke der Demumbrane u. Highstraße.
empfehlen sich dem Publikum auf's Angelegentlichste
A. S. Chadbourne & Co.
Post-Office Box 10, Nashville, Tenn
30sep 6mte

Fein, elegante und für Detail Verkauf angefertigte Kleider und Herren Garderobe Artikel.
54 College Straße,
Eine Treppe hoch.
R. Derby
Hat ein großes und wohl assortirtes Lager von neuen Sommer Artikeln zu iedrigen Preisen, und ersucht das Publikum ihn zu beehren.
30m3mt

Die „New Yorker Tribune"
Horace Greeley, Redakteur,
ist eines der verbreitesten Blätter, welche gegenwärtig erscheinen. Ihr Name ist weltberühmt, ihre Gesinnungstüchtigkeit allgemein anerkannt. Die Tribune ist das billigste Blatt, dieses dennoch einen vorzüglichen Lesestoff. Bei der [illegible] Verbreitung dieser Zeitung ist sie vortrefflich zu Anzeigen geeignet die schnell in der ganzen Welt bekannt werden. ap12

Jas. W. Hamilton,
Gerber und Händler in
Leder und Häuten.
Verfertiger von
französischen, dicken Kalbleder-Stiefeln und Schuhen.
Ladies Kalb-Stiefeln,
Kinder-Schuhen u. s. w.
Süd Ecke Market und Church Straße,
Nashville, Tennessee.
Cash wird für Häute bezahlt oder in Tausch genommen.
Der Unterzeichnete, dankend für das ihm bisher geschenkte Wohlwollen, zeigt seinen Kunden an, daß er jetzt besser denn je zuvor eingerichtet ist, schwere Stiefeln und Schuhen, passend für die Saison, anzufertigen, zu sehr billigen Preisen. Alle Orders werden prompt ausgeführt und Satisfaction gegeben.
Geschirre, Zäume, Sohlen- und Oberleder an Hand und zum Verkauf bei
a13 1mt J. W. Hamilton.

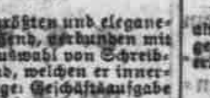
R. H. Singleton,
Händler in
Büchern und Schreib-Materialien.
Accidenz-Druckerei
(Post Office Gebäude.)
Nashville, Tenn,
Neue Bücher, sowie die ganzen deutschen Literarischen Zeitungen werden baldigst beschafft. Eine große Auswahl von Schreibpapier sowie Schreibmaterialien fortwährend auf Lager.
Einfache und farbige Karten, sowie Jobs werden mit der größten Promptheit gedruckt,
zu den niedrigsten Cash Preisen.
Verkaufs-Agenten für Hudson's Patent Band Hands Stempel. Agenten werden für die südlichen Staaten verlangt. Schicket für ein Circular.

Kupfer-, Zinn- u. Eisenblech Waaren.
No. 32 Süd College Str.
Alle Arten Messing- und Blechgeräthe für Brauereien.
Der Unterzeichnete setzt seine alten Freunde und Gönner in Kenntniß, daß er im Stande ist alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten in kurzer Frist und zu billigen Preisen anzufertigen.
Besondere Aufmerksamkeit wird Arbeit an
Dampfschiffen und an Brauereien
geschenkt.
Stahl- und Kupfer-Röhren, und Distillerie-Arbeit aller Art.
Zinnwaaren von allen möglichen Gattungen stets vorräthig und auf Bestellung angefertigt. Haus Rinnen werden prompt und gut gemacht.
jul26 3mt W. P. Phillipps.

W. K. Cornelius & Co.
W. K. Cornelius, R. H. Robinson
J. J. S. Hoot.
Meine beiden neuen Partner sind schon lange im Geschäfte und sind allen, die sie kennen, sehr vortheilhaft bekannt.
Leichen-Bestatter.
No. 49 Church Straße,
Nashville .... Tennessee.
Verfertigt und hält beständig an Hand die beste Auswahl von
Metall Särgen,
und alle Sorten von
Holz- und Sammet-Särgen,
nebst
Sarg-Bekleidungen.
Leichname werden nach irgend einer Gegend und Entfernung befördert.
ul16 2mt

F. G. Reutter,
No. 30 Church-Straße,
zwischen Cherry und College-Str.,
empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum Anfertigen und Reinigen aller Arten von Kleidungsstücken
jun17 3mts

Neues
Holzwerk-Etablissement.
Die Unterzeichneten haben ihre neue Werkstatt in Operation, worin Fensterrahmen, Thüren, Blinds aus- und inwendig, Mouldings, Cornices, Brackets, Waschbretter und Gefäße, Thür- und Fensterrahmen, Sash, Kamine, Bretter aller Art, Fußbodenplanken, Paneele und alle Art Holzwerk zu Bauten gehörig angefertigt werden. Wir sind ebenfalls vorbereitet, für Bauten theilweise oder ganz zu contrahiren. Wir haben keine Ausgaben gescheut, Maschinerie anzukaufen und aufzustellen und hoffen durch Pünktlichkeit und schnelle Bedienung die Kundschaft des deutschen Publikums zu gewinnen und zu erhalten.
Orders von nah und fern werden prompt ausgeführt werden.
Unsere Werkstatt ist in unmittelbarer Verbindung mit den Locomotive Shops der Nashville und Chattanooga Eisenbahn, nahe der Sewanee Coal Yard an Cedarstraße, Nashville, Tennessee.
Turbiville und Fulcher,
a26—1a1 67

Bücher und Schreibmaterialien zum Kosten-Preis!

Große Auswahl von Schul-, Medicin-, Gesetz-, Geschicht- und Muster-Bücher im Werthe von
$20,000.
Derselbe hat überhaupt den größten und elegantesten Vorrath in der Stadt, umfassend, verbunden mit einer vollständigen und feinen Auswahl von Schreibmaterialien jeglicher Art, an Hand, welchen er innerhalb der nächsten dreißig Tage wegen Geschäftsaufgabe zum Einkaufspreise verkaufen wird.
Besondere Begünstigung wird Wiederverkäufern im Lande wie in der Stadt gewährt.
E. P. Cone,
Sept. 20. 1m. No. 44 Cherrystraße.

John W. Hill, u. Co.
Händler in
Tapeten,
Neues Assortement von
Vorhängen & Photograph-Materialien
beständig auf Lager.
No. 17 Church Straße.
gegenüber Maxwell Haus, Nashville, Tenn.
f8 1mo

$90 per Monat: Agenten werden für sechs neue Artikel die jetzt erst herausgekommen sind gesucht. Man addressire O. T. Garey City Building Biddeford, Me

Dairy Farm zu vermiethen!
Diese Farm liegt auf der West Seite von Broadstraße, unmittelbar neben der Stadt und kann nicht übertroffen werden, falls der Miether wünscht, Milch in der Stadt zu verkaufen.
Es sind 40 Acker reiches Gartenland.
20 Acker alte „Blau-gras" Wiese.
Alles ist mit einem neuen Bretterzaun umgeben.
Der Stall ist 60 bei 30 Fuß mit einem 12 Fuß weiten Schuppen an 3 Seiten, welcher 50 Kühe beherbergt.
In der Nähe ist eine gute Grützmühle mit Corn und Cob Crusher und mit Schneidemessern.
Auch ist da eine gute Holzhütte (Frame Cottage) und eine unversiegbare Quelle am Platz. Die Cisterne ist nicht ganz in Ordnung und bedarf einiger Reparaturen.
Miethspreis sehr mäßig!
Nashville, Sept. 11. 1866.
12 1mt W. H. Gordon.

Akeroyd und Dobson.
Architekten,
Nordwestecke von Church und Highstr.,
Nashville, ... Tennessee.
Pläne, Elevationen, Sektionen, ausführliche Zeichnungen und Spezifikationen (mit und ohne Aufsicht des Architekten) werden stets auf Verlangen für irgend welche Bauten von den Unterzeichneten geliefert. Ebenso Schablonen für
Monumente, Glas-Malerei und Dekorationen irgend welcher Art.
Box 83. H. M. Akeroyd,
W. K. Dobson.
Sept. 23. ba.

Charles Schnell,
praktischer
Bau-Schreiner
und
Zimmermann.
Empfiehlt sich dem Publikum für Treppenbauten, Ladeneinrichtungen, sowie für Brickrame jeglicher Art: alle Reparaturen und sonstige in sein Fach einschlagende Arbeiten werden zu den billigsten Preisen und unter Garantie auf's pünktlichste ausgeführt.
Charles Schnell,
a14 1mt Ecke Vine und Jefferson Straße.

F. Goll,
No. 20
Nord College-Straße
Lager der feinsten französischen
Kalbleder-Stiefeln,
Auch werden solche jederzeit in eleganterer Weise auf Bestellung verfertigt.
Leder aller Art
sowie alle in das Fach einschlagende Artikel sind zu haben. 17sep3m

Charles F. Reguin,
Haus und Schilder-Maler
No. 60
Union-Straße, zw. Cherry u. Summer,
Nashville, Tenn.,
Empfiehlt sich zur Anfertigung von Fahnen und andern künstlerischen Arbeiten dem Publikum auf's Beste.
jun17 3mts

LeMoine u. Williamson.
Architecten,
Office:
No. 11 Cherry-Straße nahe Church
Eine Auswahl Zeichnungen und Pläne können bei uns eingesehen werden.
17. Sept 3mts. Nashville, Tenn.

Hartung und Hansen
Ewing Avenue
(nahe Fort Negley.)
Nashville, Tennessee,
Baumeister und Contractoren.
Empfehlen sich den Bürgern Nashville's in allen in ihr Fach schlagenden Arbeiten und versichern reelle und pünktliche Bedienung.
Jegliche Art von Bauten wird von uns ausgeführt Ebenfalls sämmtliche Tischlerarbeiten.
Hartung und Hansen,
1j3mt Ewing Avenue nahe Fort Negley.

Grewar u. Albertson,
Klempner, Gas- und Dampf-Röhren-Fabrikanten,
sowie Händler in allen Sorten von
Leuchtern, als Kron-, Spiel-, Pfeiler- und Gasleuchtern,
und allen Arten von Gasgeräthen.
Artesische, Cisternen-, Hebe- und Force-Pumpen sind zum niedrigsten Marktpreise zu haben.
24sep3mte.

Silas N. Macey. E. R. Drive.
A. R. Brown.

Macey, Driver & Brown,
No. 32 West Seite Public Square.
Haben stets an Hand:
Haus-Building-Hardwaaren,
Haus-Furnishing-Hardwaaren,
Alle Arten Schreiner-Werkzeuge
Alle Arten Schmiede-Werkzeuge,
Englische und deutsche Gewehre,
Alle Arten Farmer Geräthschaften,
Alle Arten Mühlen-Material
und alle Artikel, welche in der Regel in Hardwaaren-Häusern gehalten werden, worauf wir unsere deutschen Mitbürger mit der Versicherung aufmerksam machen, daß wir Waaren zu den billigsten Preisen verkaufen.
Kommt und überzeugt Euch,
Macey, Driver & Brown,
jul 13 2mt No. 32 W. Seite Public Square.

Mike Powers,
der größte
Kleider-Händler
der Stadt.
Der Unterzeichnete macht sich das Vergnügen, seine alten Freunde und früheren Gönner zu benachrichtigen, daß er sein Geschäft in dem alten Platze wieder eröffnet hat.
No. 12 Public Square,
An der Südost Ecke der Market Straße.
Er ist bereit und eingerichtet.
Ausgezeichnete fertige Kleider
zu sehr billigen Preisen
den Zeiten angemessen
zu verkaufen.
Eine Erfahrung von 25 Jahren in dieser Geschäftslinie rechtfertigt ihn zu der Versicherung, daß er fähig ist, alle zufrieden zu stellen, die ihn mit ihrem Besuch beehren.
Mike Powers,
No. 12 Public Square,
Ecke Market Straße.